

L03710 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 29. 12. 1896

Meran, Pension Wolf, den 29. 12. 96.

Hotel Meranerhof

Hochverehrter Herr Doctor!

Anbei »Orchideen«. Erschrecken Sie, bitte, nicht über die Dampfgeschwindigkeit, mit der ich Sie überfalle. Nämlich ich dachte so: »Ist das Stück in der Anlage ver-
5 hauen, so nützt keine »Feile« was, ist es aber gut, so können Sie sich die Feile [>]hinzudenken«. Also nehme ich keinen Anstand, es Ihnen noch in einem noch
wenig verfeinerten, ersten Justzustand zu übersenden mit der Bitte um strenges
10 Gericht. das Sie vielleicht durch Roth oder Blaustift in den Text hinein bemerk-
bar machen ,zu wollen, so gut sind!! – Erschrecken Sie, bitte nicht, wenn Sie den
Lieutenant sehen – kein Bösewicht x-ter Auflage – . Die mit Bleistift notirte Rol-
lenbesetzung ist natürlich nur dazu da, Sie ein bisschen im vorhinein über die
Figuren zu orientiren – – ! – Die Grundidee meines Stückes ist "mir" eigentlich
15 gekommen durch die Töchter des Servius Tullus – und das sage ich Ihnen nur,
weil ich nicht will, daß Sie an etwas anderes denken, was Sie auch im Beginn
gewiss thun werden. – Aber Sie werden ja sehen, wie verschieden es nachher
wird!! – Über dem ganzen Stück schwebt – als unausgesprochenes »Sesam« ein
20 Wort, das ich jedoch nirgends gebraucht habe! – Ich glaube, es wird auch Ihnen
auf die Lippen treten. – Zum Schluß bitte ich Sie noch um Entschuldigung, wegen
der mangelhaften äußereren Form des Manuscriptes – war in der Schnelligkeit
nicht anders möglich – und Geduld habe ich keine mehr! – So, jetzt wissen Sie
25 alles, was ich auf dem Herzen habe – (d. h. diesbezüglich) und somit empfehle
ich die »Orchideen« allen neun Musen und Ihrer Huld – – bitte! – bitte! – bitte!!!!
– lassen Sie mich nicht zu lange zappeln – aus Gesundheitsrücksichten für mich
und meine »Nerven«, die sich in einem pitoyablen Zustand befinden!! – wirklich!
– Ich gebe Ihnen die notariell beglaubigte Versicherung, daß ich bis zum Eintref-
30 fen Ihrer Meinungsabgabe keine geruhsame Nacht mehr erleben werde – und ob
das recht viele sein werden, hängt von Ihrer Güte ab!! – – Die Sonne scheint jetzt
wieder 25 Celsiusgrädig auf meinen Schreibtisch – d. h. spazieren gehen – also
– – schließt mit hochachtungsvoller Ergebenheit und herzlichen Grüßen von der
Frau Sonne und besten von mir

Elsa Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 29. 12. 1896 in Meran

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [30. 12. 1896 – 3. 1. 1897?] in Wien

⌚ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 2206 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

⌚ *Orchideen*] Das Werk ist nicht überliefert.

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→*Tullia Major*
→*Tullia Minor*, Servius Tullius

→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Index

Hotel Meranerhof, *Hotel*, 1

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin – Orchideen [Schauspiel in drei Akten]*, 1, 1

SERVIUS TULLIUS, *König*, 1

TULLIA MAJOR, *Prinzessin*, 1

TULLIA MINOR, *Prinzessin*, 1